



Die laufende Wachsaison bedeutet wieder Hochkonjunktur für unsere Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer.

© Linus Weiß

ausgabe | 2 • 2026

Hessen



Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer steht unmittelbar an und die Vorfreude ist groß: auf sonnige Tage, den Urlaub, Treffen mit Freunden im Freien und vieles mehr.

Das bedeutet aber auch Hochkonjunktur für unsere Aktiven und damit zusätzliche Schwimm- und Ausbildungsangebote in den längst geöffneten Freibädern. An den Badeseen startet der Wasserrettungsdienst. Voraussichtlich wird es auch wieder zu Badeunfällen kommen, bei denen wir möglichst vielen Menschen das Leben retten können.

Was also des einen Freud, ist unsere Aufgabe und Berufung: Sicherheit am und im Wasser für viele Menschen gewährleisten. Das machen wir gern – und hierbei spreche ich nicht nur für mich, sondern für viele Aktive in Hessen. Unsere Statistik spricht von rund 400.000 Stunden, die etwa 4.100 Aktive in Ausbildung und Einsatz aufwenden, pro Jahr. Das ist eine unglaubliche Zahl. Gerade, während Sie den aktuellen Lebensretter zum Erscheinungstermin in Händen halten, stehen unsere Retterinnen und Retter an vielen Beckenrändern und nehmen in großer Anzahl Schwimmabzeichen ab. Denn dann läuft auch die inzwischen

bundesweite Schwimmabzeichen-Woche, die ihren Ursprung mit dem Schwimmabzeichen-Tag in Hessen hat.

Und damit unsere Aktiven in einem Schadensfall eine Absicherung von finanziellen Schäden bei Autounfällen erhalten, haben wir kürzlich ihre Fahrzeuge mit einer pauschalen Versicherung versehen. Noch wichtiger ist natürlich der Schutz ihres Lebens und ihrer Gesundheit. Daher freue ich mich sehr, dass wir mit der Unfallkasse Hessen einen starken Partner in einer neuen Kooperation begrüßen können, um nicht nur im Fall eines Unfalls zur Seite zu stehen, sondern auch schon in der Prävention für uns da zu sein. Lesen Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten. Und wenn Sie uns persönlich treffen wollen: Schauen Sie am Hesttag in Fulda vorbei, der gerade gefeiert wird. Am 20. Juni können Sie außerdem in unserem neuen DLRG Hessen | Campus Edersee neben der traditionellen Wacheröffnung unser neues Gebäude in Augenschein nehmen.

Kommen Sie gut durch den Sommer – wir sehen uns, bis bald! Ihr

Michael Hohmann, Präsident



© Tung Lam/pixabay

Ehrenamtliche Mitarbeit in der DLRG-Jugend Hessen

Mitmachen und mitgestalten

Die ehrenamtliche Mitarbeit in der DLRG-Jugend Hessen bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen und eigene Stärken zu entfalten. Die Aufgabenbereiche reichen von Landesjugendvorstand, Projektmanager:in, Teamer:in, Mitarbeitendenvertretung, über Teammitarbeiter:in Prävention sexualisierter Gewalt bis hin zum Coach und mehr.

Sie sprechen ganz unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten an und sind damit ebenso vielfältig wie die Menschen, die sich engagieren. Jede dieser Aufgaben trägt dazu bei, die DLRG-Jugend Hessen aktiv mitzugestalten und mit Leben zu füllen. Ob du Workshops leitest, Projekte organisierst, dich für die Belange anderer Engagierter einsetzt oder wichtige Präventionsarbeit leistest, dein Einsatz macht einen Unterschied. Und dabei bist du nicht allein: Die Zusammenarbeit im Team, die gegenseitige Unterstützung und die Begleitung durch den Landesjugendvorstand sowie das Landesjugendbüro schaffen ein starkes Fundament für gemeinsames Engagement. Doch warum sich zusätzlich engagieren, wenn der Alltag oft schon voll ist?

Die Antwort liegt im Mehrwert, den dein Engagement bietet. Ehrenamt gibt etwas zurück, das weit über die Zeitinvestition hinausgeht. Es schafft Gemeinschaft, stärkt das Selbstvertrauen und ermöglicht dir, dich persönlich weiterzuentwickeln. Du übernimmst Verantwortung, wächst über dich hinaus und erlebst, wie dein Handeln direkte Wirkung zeigt. Oft genug wirst du erleben, wie du dich stetig weiterentwickelst und Teilnehmende ihr Potenzial entfalten.

Gemeinsam mehr bewegen

Ehrenamt ermöglicht es, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam Herausforderungen zu bewältigen. Laut Studien

erkrankt ungefähr jeder zweite Mensch im Verlauf seines Lebens an psychischen Erkrankungen. Ehrenamt kann hier präventiv wirken und in schwierigen Lebenssituationen Halt geben. Gleichzeitig ist es ein wichtiger Bestandteil einer lebendigen Demokratie. Denn Beteiligung beginnt dort, wo Kinder und Jugendliche lernen, dass ihre Stimmen zählen und auch gehört werden.

Damit werden demokratische Werte nicht nur vermittelt, sondern praktisch erlebt. Nicht zuletzt trägt dein ehrenamtliches Engagement dazu bei, Chancengleichheit zu fördern. Denn nicht allen jungen Menschen stehen die gleichen Möglichkeiten zur Verfügung. Die DLRG-Jugend Hessen bietet Räume, die diese Menschen mit ihren Stärken sichtbar machen und ihre Teilhabe ermöglichen.

Also, warum die Freizeit mit Ehrenamt gestalten? Ganz klar: Ehrenamt ist die Chance, gesellschaftlichen Prozessen nicht nur zuzusehen, sondern sie aktiv mitzugestalten und etwas zu bewegen. Genau da beginnt Veränderung – mit Menschen, die bereit sind, ihre Ideen einzubringen und mit ihrem Engagement einen Unterschied machen.



Hessen

Ole Ditschler <

Pilotprojekt mit Erfolg

Erster hybrider GGB-Lehrgang unter der Woche

Mit dem »Gemeinsamen Grundausbildungsblock« (GGB) hat der LV Hessen im April 2026 erstmals einen Hybridlehrgang unter der Woche angeboten – und damit Neuland betreten. Ziel des Pilotprojekts war es, neue Wege in der Aus- und Fortbildung zu erproben und insbesondere die Resonanz auf Lehrgangsangebote außerhalb der klassischen Wochenendtermine zu testen.

Der Lehrgang setzte sich aus einem vorbereitenden E-Learning sowie einem stark praxisorientierten Präsenzteil zusammen. Die Referentinnen Ellena Tzounakis, Janine Schwalb und Siri Metzger gestalteten den Lehrgang abwechslungsreich, teilnehmerorientiert und mit einem besonderen Fokus auf praktischen Übungen sowie dem gemeinsamen Austausch.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spiegelten dabei die Vielfalt des Ehrenamts wider: Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Menschen

im Schichtdienst, Selbstständige sowie Rentnerinnen und Rentner nahmen am Lehrgang teil. Gerade diese unterschiedliche Zusammensetzung zeigte deutlich, wie wichtig flexible Ausbildungsangebote für die Vereinbarkeit von Familie, Schule, Beruf und Ehrenamt sind.

Mehr Flexibilität

Besonders positiv bewerteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die praxis-

nahe Gestaltung des Präsenzteils. Auch das Konzept eines Lehrgangs unter der Woche stieß auf große Zustimmung. Viele betonten, dass ihnen dieses Format eine deutlich bessere Planung ihres Alltags ermögliche und sie sich auch künftig weitere Angebote dieser Art wünschten. Der erfolgreiche Verlauf des Pilotprojekts zeigt, dass moderne und flexible Ausbildungsformate eine wertvolle Ergänzung zum bisherigen Lehrgangsangebot darstellen können. <



© LIGHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com

Hessische DLRG am Tag der Deutschen Einheit in Berlin

Eine besondere Ehre wird der hessischen DLRG am Tag der Deutschen Einheit in Berlin zu teil: Wir dürfen auf dem Gelände der Vertretung des Landes Hessen beim Bund »in den Ministergärten« das hessische Ehrenamt und die Blaublicht-Familie vertreten.

Nach einem Ausschreibungsverfahren, das allen Gliederungen offenstand, entschied sich der Vorstand für den Vorschlag der DLRG Lohfelden-Fuldabrück. Sie wird uns in Berlin repräsentieren. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen anderen Einsendern für die vorgelegten Konzepte und Ideen. Und wer am 3. Oktober in Berlin ist: Schaut gern vorbei. Das Programm der Landes-

vertretungen ist vielfältig. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in der Hauptstadt. <



DLRG vor dem Reichstag (Archiv). © Denis Foerner

Geänderte Teilnahmebedingungen

Es gab Änderungen bei den Teilnahmebedingungen bei Lehrgängen des LV: Für Lehrgänge, die ab dem 1. August 2026 ausgeschrieben/veröffentlicht werden, erfolgt der Einzug des Teilnahmebeitrages direkt über das SEPA-Lastschriftverfahren.

Für alle vor dem 1. August 2026 ausgeschrieben Lehrgänge gelten noch die bekannten Abläufe (*Rechnung/Überweisung*).

Nähere Infos zu aktuellen Lehrgängen des LV sowie die geänderten Bedingungen findet ihr auf hessen.dlrg.de. <

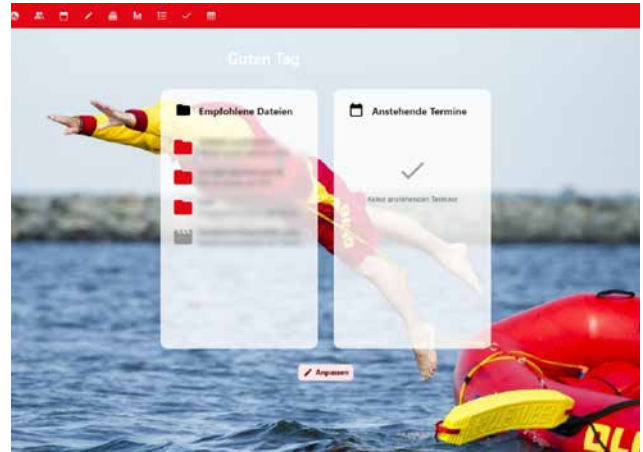
Digitale Verlängerungsstrecke 2.0

Neuerungen erleichtern den Alltag

Seit 2024 setzt der Landesverband Hessen auf die digitale Verlängerung von Lizenzen und Lehraufträgen. Mit der Einführung des neuen Verfahrens wurde der Prozess für Qualifikationsinhaberinnen und -inhaber deutlich vereinfacht und modernisiert.

Grundlage ist ein zweistufiges Verfahren aus der Anmeldung über die Seminar-App sowie dem Upload der erforderlichen Unterlagen in die DLRG Cloud. Die digitale Verlängerung ermöglicht es, Fortbildungsnachweise unkompliziert online einzureichen. Nach der Anmeldung mit dem persönlichen DLRG Account wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre zu verlängernde Qualifikation aus (*in Form eines Lehrgangs*) und geben die notwendigen Angaben an. Anschließend sind die Fortbildungsnachweise digital in das bereitgestellte Cloud-Verzeichnis hochzuladen.

Die Nutzerinnen und Nutzer nehmen besonders die deutliche Zeitersparnis sowie die flexible und ortsunabhängige Bearbeitung der Verlängerungen positiv auf. Auch die Bearbeitung durch die Ressortverantwortlichen ist durch die Digitalisierung nun effizienter.



Die DLRG Cloud erleichtert den ehrenamtlichen Alltag.

© DLRG e.V.

Ergänzende Anforderungen

Seit Jahresbeginn gelten ergänzende Anforderungen für die Verlängerung von Qualifikationen. Zusätzlich zu den bisherigen Verlängerungsunterlagen müssen Qualifikationsinhaberinnen und -inhaber nun eine Gliederungsbestätigung über die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses (eFz) sowie den unterzeichneten DLRG Ehrenkodex einreichen. Mit dieser Ergänzung unterstreicht der LV die hohe Bedeutung von Prävention, Kindeswohl und verantwortungsbewusstem Handeln im Ehrenamt. Die digitale Qualifikationsverlängerung stellt einen weiteren wichtigen Schritt hin zu modernen Verwaltungsprozessen innerhalb des Verbandes dar und erleichtert die tägliche Arbeit. <

Förderbescheide übergeben

Mehr Mittel für die Ausbildung im KatS

Im Rahmen eines Spitzengesprächs der Präsidenten und Vorstände der AG KatS in Hessen zusammen mit dem Landesfeuerwehrverband wurden nun im Innenministerium die Fördermittel für die Ausbildung im KatS übergeben.

Die Höhe der Mittel ist seit 2010 unverändert, was LV-Präsident Michael Hohmann für die AG KatS herausstellte. Ein Inflationsausgleich wäre hier dringend geboten, um zumindest eine kostendeckende Ausbildung vornehmen zu können, so der einhellige Tenor der Hilfsorganisationen. Darüber hinaus wurden Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes zur Ertüchtigung des Katastrophenschutzes in Aussicht gestellt. Die Planung für deren genaue Verwendung befindet sich aktuell in Vorbereitung und soll in Förderprogrammen umgesetzt werden.

In der ersten Ausgabe des Lebensretters 2026 hatten wir bereits vom von den Hessischen Hilfsorganisationen und gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband herausgegebenen Positionspapier berichtet. Erste Ergebnisse sind also bereits sichtbar.



Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck (l.) übergibt Michael Hohmann den Förderbescheid für Ausbildungsmittel.

© privat

Endlich wieder zurück im Wasser

Ein Neustart voller Hoffnung im Tournesol-Bad

Es sind Bilder, auf die viele von uns lange gewartet haben: Kinder, die vorsichtig ihre ersten Schwimmzüge wagen, vertraute Stimmen am Beckenrand, das Echo von Lachen, Spritzwasser und konzentriertem Training. Mit der Wiedereröffnung des Tournesol-Bades in Idstein kehrt für die DLRG Idsteiner Land ein Stück Herz zurück.

Die Zeit der Schließung hat Spuren hinterlassen. Was für Außenstehende vielleicht »nur« ein geschlossenes Bad war, bedeutete für uns viel mehr: fehlende Trainingsmöglichkeiten, ausgebremste Ausbildung, enttäuschte Kinder und Jugendliche – und Ehrenamtliche, die mit viel Kreativität und Engagement versuchten, den Kontakt zum Wasser irgendwie aufrechtzuerhalten. Doch ein echtes Schwimmbecken lässt sich eben nicht ersetzen. Gerade für die Schwimmbildung, die so entscheidend für die Sicherheit in unserer Gesellschaft ist, waren die Einschränkungen schmerzhaft spürbar.

Jeder Schritt zählt

Umso bewegender ist dieser Moment jetzt. Wenn unsere Ausbilderinnen und Ausbilder wieder am Beckenrand stehen, wenn Prüfungen abgenommen werden, wenn aus Unsicherheit langsam Selbstvertrauen wächst, dann wird deutlich, worum es uns wirklich geht. Es geht darum, Menschen im und am Wasser stark zu machen. Jeder bestandene Seepferdchen-Kurs, jede trainierte Rettungstechnik ist ein kleiner, aber bedeutender Schritt hin zu mehr Sicherheit.

Das modernisierte Tournesol-Bad bietet uns dafür beste Voraussetzungen. Doch es ist mehr als nur ein Ort mit neuer Technik und frischen Fliesen. Es ist ein Raum für Gemeinschaft, für Ehrenamt, für Verantwortung. Es ist ein Ort, an dem wir zusammenkommen, voneinander lernen und gemeinsam an unserem Ziel arbeiten: Leben retten.



Das Tournesol-Bad in Idstein hat wieder geöffnet

© privat

Herausforderungen im Blick

Gleichzeitig wissen wir: Die vergangenen Monate haben einen Rückstau erzeugt, den wir nicht ignorieren können. Viele Kinder warten noch immer darauf, schwimmen zu lernen. Diese Aufgabe nehmen wir mit großem Respekt und noch größerem Antrieb an. Die kommenden Monate werden geprägt sein von intensiver Ausbildungsarbeit, zusätzlichen Kursangeboten und dem festen Willen, niemanden zurückzulassen.

Die Wiedereröffnung des Tournesol-Bades ist deshalb nicht nur ein Neustart, sondern auch ein Versprechen an unsere Mitglieder, an die Familien in der Region und an uns selbst. Wir versprechen, dass wir alles daransetzen, verlorene Zeit aufzuholen und unsere wichtige Arbeit weiter auszubauen.

Heute überwiegt vor allem eines: Dankbarkeit. Für die Rückkehr ins Wasser. Für die Gemeinschaft, die diese Zeit getragen hat. Und für die Chance, jetzt mit neuer Energie nach vorne zu blicken. Wir sind zurück, und bereit.



Endlich geht's wieder los im Tournesol-Bad (Symbolfoto).

© Linus Weiß

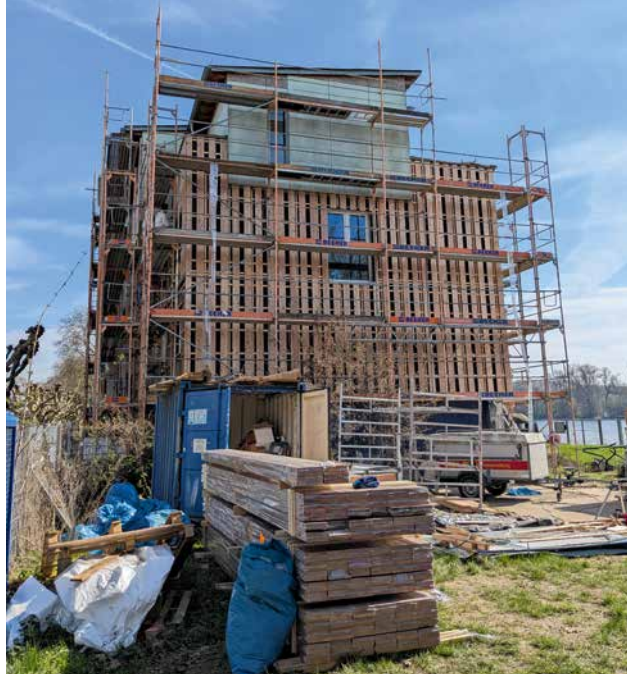
Umbau der Schulungsstätte Süd geht voran

An der Außenfassade der sich im Umbau befindlichen Schulungsstätte Süd in Wiesbaden hat sich in den letzten Wochen einiges getan. Schritt für Schritt verwandelt sich das Erscheinungsbild – erste Bereiche zeigen bereits die neue Struktur und lassen erkennen, wohin die Reise geht. Besonders spannend: die rote Farbgebung.

Letzte Meldung: Das Gerüst konnte abgebaut werden; die Baumaßnahmen in den Innenräumen können beginnen. <



Auch innen macht der Bau gute Fortschritte.



Im Frühjahr ist die Schulungsstätte noch in zahlreiche Gerüste gehüllt.



Eyecatcher in Rot: der Zugang zur Dachterrasse. © privat (7)



Nimmt Form an: Schon bald herrscht wieder reger Lehrgangsbetrieb in moderner Umgebung.

Fördermittel bewilligt

Der Förderbeirat des Landesverbandes Hessen hat in seiner diesjährigen Vergabesitzung am 17. Mai Fördermittel in Höhe von über 400.000 Euro für verschiedene Projekte und Anschaffungen bewilligt.

Zahlreiche Gliederungen in ganz Hessen profitieren damit von wichtigen Investitionen in Ausbildung, Einsatzfähigkeit und Jugendarbeit. Die Förderzusagen stärken nachhaltig die ehrenamtliche Arbeit vor Ort und sichern die Zukunft der Wasserrettung in Hessen. Weitere Infos auf hessen.dlrg.de/informieren/foerderungen. <

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Hessen e. V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden, ☎ 0611 65501, oeka@hessen.dlrg.de

»Wir schützen die, die uns schützen«

Gesetzlicher Unfallversicherungsschutz für Mitglieder in Hessen

Die Unfallkasse Hessen (UKH) schützt mehr als drei Millionen Menschen vor Arbeits- und Schulunfällen sowie Berufskrankheiten in ganz Hessen. Der Versicherungsschutz besteht ganz automatisch und ist für die Versicherten kostenlos. Auch DLRG Mitglieder sind bei vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten über die Unfallkasse Hessen gesetzlich unfallversichert.

Die gesetzliche Unfallversicherung schützt nicht nur Beschäftigte sowie Schülerinnen und Schüler, sondern auch Ehrenamtliche in Hilfeleistungsunternehmen und demnach auch die DLRG. Als Mitglieder in Hessen seid ihr über die Unfallkasse Hessen gesetzlich unfallversichert, wenn ihr Tätigkeiten ausübt und Aufgaben erfüllt, die dem satzungsgemäßen Unternehmenszweck der Wasserrettungs- und Nothilfeorganisation entsprechen. Ebenfalls seid ihr auf den hierzu erforderlichen Hin- und Rückwegen gesetzlich unfallversichert.

Was ist gesetzlich unfallversichert?

Für Mitglieder ergeben sich viele versicherte Tätigkeiten:

- Einsatz- und Übungsdienste (WRD und KatS)
- Ausbildungsveranstaltungen mit Bezug zur Fremdreitung
- Wachdienste und Vorbereitungsmaßnahmen
- Verwaltungs-, Arbeits- und Instandhaltungsdienste
- Jugendpflegerische Maßnahmen, die der Nachwuchsförderung dienen
- Veranstaltungen zur Förderung der Gemeinschaft, Mitgliederwerbung und zur Darstellung in der Öffentlichkeit

Darüber hinaus können weitere Tätigkeiten versichert sein, solange diese mit dem satzungsgemäßen Unternehmenszweck vereinbar sind. Die Teilnahme an einem Anfängerschwimmkurs

ohne Bezug zur Fremdreitung ist keine versicherte Tätigkeit in der gesetzlichen Unfallversicherung. Hier besteht die Absicherung über den privat organisierten Unfallversicherungsschutz der DLRG.

Leistungen im Versicherungsfall

Im Versicherungsfall erhalten die Versicherten Rehabilitations-, Teilhabe- und Entschädigungsleistungen aus einer Hand mit allen geeigneten Mitteln. Dazu zählen unter anderem, die medizinische Heilbehandlung, Rehabilitationsmaßnahmen, Heil- und Hilfsmittel, Pflegeleistungen, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft, Geldleistungen sowie Mehrleistungen gemäß der UKH-Satzung.

Führt die Verletzung über den Unfalltag hinaus zu einer Arbeitsunfähigkeit oder einer Behandlungsbedürftigkeit von über einer Woche, muss eine Durchgangsarztin oder ein Durchgangsarzt aufgesucht werden. Diese sind speziell für die Behandlung und Versorgung von Unfällen ausgebildet und zugelassen.

Den Ärzten ist mitzuteilen, dass der Unfall im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten passiert ist. Die Ärzte werden die Behandlung zu Lasten der UKH einleiten und diese über den Unfall informieren. Die Versicherten tragen keine Kosten.

Führt der Unfall zu einer Arbeitsunfähigkeit von über drei Kalendertagen, muss eine gesetzlich vorgeschriebene Unfallanzeige über die zuständige Gliederung der DLRG erstellt und innerhalb von drei Tagen nach Kenntnisnahme an die Unfallkasse Hessen übersandt werden.

Kontakt zur Unfallkasse Hessen: Ihr habt Fragen zum Versicherungsschutz, der Unfallkasse Hessen oder zu versicherten Tätigkeiten? Dann setzt euch gerne direkt mit der UKH in Verbindung. Das Servicetelefon (069 29972-440) ist montags bis freitags von 07:30 bis 18 Uhr erreichbar. Alternativ geht auch eine E-Mail an ukh@ukh.de.



© privat

Lehrgänge im Landesverband Hessen 2026

Der Landesverband behält sich eine kurzfristige Verschiebung, Änderung der Örtlichkeit oder Absage des Lehrgangs ausdrücklich vor. Aktuelle Infos zu ausgeschriebenen Lehrgängen finden sich auch unter  hessen.dlrg.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge/lehrgaenge-im-lv-hessen.

am	Lehrgangsbezeichnung	Ort
22.06.	LV-Talk Allgemein – Unfallkasse Hessen	digital
25.07.	Fortbildung Ausbilder Schwimmen/Ausbilder Rettungsschwimmen/ Lehrschein 02	N.N.
10.08.	LV-Talk Ausbildung	digital
15.08.	Workshop E-Learning	N.N.
17.08.	Gemeinsamer Grundausbildungsblock AR4 – Herbst	Nieder-Eschbach
18.08.	Digitale Meetings der Ausbildungsregionen Hessen	digital
22.08.	Gemeinsamer Grundausbildungsblock	Königstein
05.09.	RUND-Grundkurs	Lorsch
19.09.	Ausbildungslehrgang Grundlehrgang Hochwasser (812 M6) – Nord	Waldeck
19.09.	Ausbildungslehrgang Gruppenführer Teil 4	Mainz-Kastel
19.09.	Ausbildungslehrgang Taucheinsatzführer	Mainz-Kastel
19.09.	Multiplikatoren-Fortbildung Schwimmen/Rettungsschwimmen	Gießen
25.09.	RUND-Leiter/-Ausbilder	N.N.
26.09.	Ausbildungslehrgang I Einsatztaucher Stufe 2	siehe unter Termine
26.09.	Ausbildungslehrgang I Wasserrettung/Bootsführerschein	siehe unter Termine
26.09.	Ausbildungsassistent Teil Rettungsschwimmen	Nieder-Eschbach
04.10.	Jugendleiter:innen-Ausbildung – Grundlagenwoche	Wetzlar
05.10.	JET – en bloc der DLRG-Jugend Hessen	Wetzlar
05.10.	Swimmingpool – en bloc der DLRG-Jugend Hessen	Wetzlar
10.10.	Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder C (pädagogischer + medizinischer Teil)	Wetzlar
13.10.	LV-Talk Verbandskommunikation	digital

Trauer um Rudi Schmitt

Wir trauern um unser Ehrenmitglied **Rudi Schmitt**, der im Alter von 98 Jahren am 10. April 2026 verstorben ist. Gerade in seiner Zeit als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden hat er sich sehr um die DLRG in Hessen verdient gemacht und uns viele Weichen für eine zukunftsgerichtete Entwicklung gestellt. Auch heute bauen wir auf diesen von ihm mitgelegten Fundamenten auf. Den Hilfsorganisationen in Hessen war er eng verbunden. Unter anderem war er von 1998 bis 2000 Präsident des DRK Landesverbandes Hessen. Darüber hinaus wirkte Rudi

Schmitt in hoher gesellschaftlicher Verantwortung, unter anderem als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Wiesbaden sowie als Abgeordneter in Landtag und Bundestag. Er erhielt 1987 das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland und war ab 1995 Ehrenbürger der Stadt Wiesbaden.

Wir werden Rudi Schmitt ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den DLRG Landesverband Hessen,

Michael Hohmann

Präsident ◀

Ausgezeichnet

In Anerkennung der besonderen Verdienste wurden folgende Ehrenzeichen an verdiente Kameradinnen und Kameraden durch den Landesverband verliehen.

Gold: Sabine Hedel (Bez. Rüsselsheim), Andreas Möhring (KV Limburg-Weilburg), Eckhard Haendel (OG Erlensee/Bez. Main-Kinzig), Frank-Peter Clees, Guido Lippitz (beide KV Limburg-Weilburg), Hermann Weber (OG Bieber/Bez. Main-Kinzig), Jörg Hartmann (KV Limburg-Weilburg)

Gold mit Brillant: Bernd Rohrbach (OG Buseck/Bez. Gießen-Wetterau-Vogelsberg), Georg Jung (OG Pohlheim/Bez. Gießen-Wetterau-Vogelsberg), Jürgen Wichmann (OG Königstein/Bez. Main), Peter Lippel (OG Aßlar/KV Lahn-Dill)

